



Mieterbeirat der Freiburger Stadtbau GmbH

Pressemitteilung

Quo Vadis bezahlbare Mieten in Freiburg im Breisgau ?

Größte Mieterhöhungswelle bei der Freiburger Stadtbau GmbH seit 4 Jahren

Der Mieterbeirat der Freiburger Stadtbau GmbH kritisiert die flächendeckenden Mieterhöhungen im kommunalen Wohnungsbestand der Freiburger Stadtbau GmbH auf das Schärfste. Nachdem bereits Ende des Jahres 2016 die Mieten in der Kampfmeyerstraße, dem Zehntsteinweg und im Rieselfeld erhöht wurden, folgt nun die größte flächendeckende Mieterhöhungswelle im kommunalen Wohnungsbestand seit vier Jahren. Beginnend mit Weingarten, dem Stühlinger und dem sogenannten Streubesitz der FSB werden die Mieten um bis zu 15% erhöht und, dem Beschluss des Gemeinderats folgend, an den gerade erst neu erstellten Mietspiegel angepasst. Diese Mieterhöhungswelle trifft junge Familien und ältere Menschen, die sich ohnehin das Wohnen in Freiburg kaum mehr leisten können, gleichermaßen. Wir fordern die Entscheidungsträger, insbesondere die Gemeinde- und Aufsichtsräte, auf, die Politik der sozialen Kälte zu beenden und den unsäglichen Gemeinderatsbeschluss, der das Unternehmen zu diesem Handeln verpflichtet, aufzuheben. Darüber hinaus halten wir einen Mieterhöhungsstopp im kommunalen Wohnungsbestand für dringend notwendig, um das städtische Mietpreisniveau nicht noch weiter steigen zu lassen und damit die „Vertreibung“ Einkommensschwächerer (Gentrifizierung) aus ihrem Wohngebiet zu bremsen.

Im Namen des Vorstandes

Ralf Müller

Mieterbeiratsvorsitzender der Freiburger Stadtbau GmbH